



## Dritter Abend zum Thema **Vater Unser:** ... im Himmel

### Inhaltsverzeichnis

|  |          |
|--|----------|
| <b>1 Haupttext</b>                                       | <b>1</b> |
| 1.1 Offb 4,1-5,14: Gott und das Lamm im Himmel . . . . . | 1        |
| <b>2 Vergleichstexte</b>                                 | <b>3</b> |
| 2.1 Bereich Gottes — natürlicher Himmel . . . . .        | 3        |
| 2.2 Offenbarung . . . . .                                | 4        |
| 2.3 Weitere biblische Bezüge . . . . .                   | 5        |

| Mt 6  | Liturgie  | Lk 11  |                           |
|---|---|--|---------------------------|
| Unser Vater<br>im Himmel,<br>geheiligt werde dein<br>Name,<br>... | Vater unser<br>im Himmel,<br>geheiligt werde dein<br>Name.<br>... | Vater,<br>geheiligt werde dein<br>Name.<br>... | 9. 11.<br>6. 12.<br>9. 1. |

## 1 Haupttext

### 1.1 Offb 4,1-5,14: Gott und das Lamm im Himmel

Literatur: Walter Klaiber, Die Offenbarung des Johannes. Göttingen 2019.

|          |              |  |
|----------|--------------|--|
| 1,1-20   | Hinführung   |  |
| 2,1-22,5 | Botschaft    |  |
|          | 2,1-3,22     | Sendschreiben an kleinasiatische Gemeinden |
|          | 4,1-22,5     | Was geschehen muss                         |
|          | 4,1-5,14     | Gott und das Lamm                          |
|          | 6,1-8,5      | Die sieben Siegel                          |
|          | 8,6-11,19    | Die sieben Posaunen                        |
|          | 12,1-14,20   | Drache und Lamm                            |
|          | 15,1-16,21   | Die sieben Schalen                         |
|          | 17,1-19,10   | Gericht über die große Stadt               |
|          | 19,11-22,5   | Die Vollendung                             |
| 22,6-21  | Briefschluss |  |

|         |  |
|---------|--|
| 4,1-2a  | Himmelsreise   |
| 4,2b-8a | Gott auf seinem Thron<br>· V 4: 24 Älteste<br>· V 6: 4 Lebewesen |
| 4,8b-11 | Himmlischer Lobpreis Gottes                                      |
| 5,1-5   | Buch mit sieben Siegeln: Wer kann es öffnen?                     |
| 5,6-7   | Bevollmächtigung des Lammes                                      |
| 5,8-14  | Universeller Lobpreis des Lammes                                 |

**Offb 4** <sup>1</sup> Danach sah ich und siehe, eine Tür war geöffnet am Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sagte: → Offb 1,10  
Komm herauf und ich werde dir zeigen, was dann geschehen muss. <sup>2</sup> Sogleich wurde ich vom Geist ergriffen. Und siehe, ein Thron stand im Himmel; auf dem Thron saß einer, <sup>3</sup> der wie ein Jaspis und ein Karneol aussah. Und über dem Thron wölbte sich ein Regenbogen, der wie ein Smaragd aussah. <sup>4</sup> Und rings um den Thron standen vierundzwanzig Throne und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, in weiße Gewänder gekleidet und mit goldenen Kränzen auf dem Haupt. <sup>5</sup> Von dem Thron gingen Blitze, Stimmen und Donner aus. Und sieben lodernde Fackeln brannten vor dem Thron; das sind die sieben Geister Gottes. <sup>6</sup> Und vor dem Thron war etwas wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall. Und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier Lebewesen vgl. Ez 1; 10; Jes 6  
voller Augen, vorn und hinten. <sup>7</sup> Das erste Lebewesen glich einem Löwen, das zweite einem Stier, das dritte sah aus wie ein Mensch, das vierte glich einem fliegenden Adler. <sup>8</sup> Und jedes der vier Lebewesen hatte sechs Flügel, außen und innen voller Augen. Sie ruhen nicht, bei Tag und Nacht, und rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung; er war und er ist und er kommt. <sup>9</sup> Und wenn die Lebewesen dem, der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt, Herrlichkeit und Ehre und Dank erweisen, <sup>10</sup> dann werfen sich die vierundzwanzig Ältesten vor dem, der auf dem Thron sitzt, nieder und beten ihn an, der in alle Ewigkeit lebt. Und sie legen ihre goldenen Kränze vor seinem Thron nieder und sprechen: <sup>11</sup> Würdig bist du, Herr, unser Gott, Herrlichkeit zu empfangen und Ehre und Macht. Denn du bist es, der die Welt erschaffen hat, durch deinen Willen war sie und wurde sie erschaffen. Jes 6,3

**Offb 5** <sup>1</sup> Und ich sah auf der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, eine Buchrolle; sie war innen und auf der Rückseite beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. <sup>2</sup> Und ich sah: Ein gewaltiger Engel rief mit lauter Stimme: Wer ist würdig, die Buchrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen? <sup>3</sup> Aber niemand im Himmel, auf der Erde und unter der Erde konnte das Buch öffnen und hineinsehen. <sup>4</sup> Da weinte ich sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und hineinzusehen. <sup>5</sup> Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Siehe, gesiegt hat der Löwe aus dem Stamm Juda, der Spross aus der Wurzel Davids; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen. <sup>6</sup> Und ich sah: Zwischen dem Thron und den vier Lebewesen und mitten unter den Ältesten stand ein Lamm; es sah aus wie geschlachtet und hatte sieben Hörner und sieben Augen; die Augen sind die sieben Geister Gottes, die über die ganze Erde ausgesandt sind. <sup>7</sup> Das Lamm trat heran und empfing das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. <sup>8</sup> Als es das Buch empfangen hatte, fielen die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder; alle trugen Harfen und goldene Schalen voll von Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. <sup>9</sup> Und sie sangen ein neues Lied und sprachen: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen: denn du Ez 2,9  
Gen 49,9f  
Jes 11,1.10;  
Jer 23,5

wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Nationen und Völkern <sup>10</sup> und du hast sie für unsern Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht; und sie werden auf der Erde herrschen. <sup>11</sup> Ich sah und ich hörte die Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die Lebewesen und die Ältesten; die Zahl der Engel war zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend. <sup>12</sup> Sie riefen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit. <sup>13</sup> Und alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde, unter der Erde und auf dem Meer, alles, was darin ist, hörte ich sprechen: Ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebühren Lob und Ehre und Herrlichkeit und Kraft in alle Ewigkeit. <sup>14</sup> Und die vier Lebewesen sprachen: Amen. Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an.

Dan 7,10

## Einige aufgeworfene Themen

- Verortung Gottes? Tempel / Himmel / ...
- Macht und Transzendenz Gottes: Gegensatz zu vertrauter Nähe zu «unserem Vater»
- «Du bist würdig. . . »: Absage an politisch-weltliche Macht
- Unbeschreibbarkeit Gottes: Grenzen unseres Verständnisses

## 2 Vergleichstexte

### 2.1 Bereich Gottes — natürlicher Himmel

**Ps 53** <sup>1</sup> Für den Chorleiter. Nach der Weise Krankheit. Ein Weisheitslied Davids. <sup>2</sup> Der Tor sagt in seinem Herzen: Es gibt keinen Gott. Sie handeln verderbt und tun abscheuliches Unrecht, da ist keiner, der Gutes tut. <sup>3</sup> **Gott blickt vom Himmel herab** auf die Menschen, um zu sehen, ob ein Verständiger da ist, einer, der Gott sucht. . . .

**Jes 66** <sup>1</sup> So spricht der HERR: **Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße.** Was wäre das für ein Haus, das ihr mir bauen könntet? Was wäre das für ein Ort, der meine Ruhe ist? <sup>2</sup> Dies alles hat meine Hand gemacht und so ist dies alles geworden - Spruch des HERRN. Auf den blicke ich: auf den Armen und auf den, der zerschlagenen Geistes ist und der zittert vor meinem Wort. <sup>3</sup> Man schlachtet Stiere - und erschlägt Menschen; man opfert Schafe - und bricht einem Hund das Genick; man bringt Speiseopfer dar - und auch Schweineblut; man spendet Weihrauch - und preist einen Götzen. . . .

**1 Kön 8 (Weihegebet des Tempels)** <sup>22</sup> Dann trat Salomo in Gegenwart der ganzen Versammlung Israels vor den Altar des HERRN, breitete seine Hände zum Himmel aus <sup>23</sup> und betete: HERR, Gott Israels, im Himmel oben und auf der Erde unten gibt es keinen Gott, der so wie du Bund und Huld seinen Knechten bewahrt, die mit ungeteiltem Herzen vor ihm leben. <sup>24</sup> Du hast das Versprechen gehalten, das du deinem Knecht, meinem Vater David, gegeben hast. Deine Hand hat heute erfüllt, was dein Mund versprochen hat. <sup>25</sup> Und nun, HERR, Gott Israels, halte auch das andere Versprechen, das du deinem Knecht David,

|| 2 Chr 6

meinem Vater, gegeben hast, als du sagtest: Es soll dir nie an einem Nachkommen fehlen, der vor mir auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne darauf achten, ihren Weg so vor mir zu gehen, wie du es getan hast. <sup>26</sup> Gott Israels, möge sich jetzt dein Wort, das du deinem Knecht David, meinem Vater, gegeben hast, als wahr erweisen. <sup>27</sup> **Wohnt denn Gott wirklich auf der Erde? Siehe, selbst der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe.** <sup>28</sup> Wende dich, HERR, mein Gott, dem Beten und Flehen deines Knechtes zu! Höre auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir verrichtet! <sup>29</sup> Halte deine Augen offen über diesem Haus bei Nacht und bei Tag, über der Stätte, von der du gesagt hast, dass dein Name hier wohnen soll! Höre auf das Gebet, das dein Knecht an dieser Stätte verrichtet! <sup>30</sup> Achte auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, wenn sie an dieser Stätte beten! Höre sie **im Himmel, dem Ort, wo du wohnst!** Höre sie und verzeih! <sup>31</sup> Wenn sich jemand gegen seinen Nächsten verfehlt und dieser ihm einen Eid abverlangt, den er schwören muss, und er dann kommt und vor deinem Altar in diesem Haus schwört, <sup>32</sup> **so höre du es im Himmel und greif ein!** Verschaff deinen Knechten Recht; verurteile den Schuldigen und lass sein Tun auf ihn selbst zurückfallen! Den Schuldlosen aber sprich frei und vergilt ihm, wie es seiner Gerechtigkeit entspricht. . . .

**Jes 34 (Ankündigung des Gerichts über Edom)** <sup>1</sup> Naht euch, Nationen, um zu hören, Völker, merkt auf! Es höre die Erde und alles, was sie erfüllt, der Erdkreis und alles, was auf ihm sprosst. <sup>2</sup> Denn der HERR ist zornig über alle Nationen, ergrimmt über ihr ganzes Heer. Er hat sie dem Bann bestimmt, zur Schlachtung freigegeben. <sup>3</sup> Ihre Erschlagenen werden hingeworfen und deren Leichname - ihr Gestank steigt auf und die Berge zerfließen von ihrem Blut. <sup>4</sup> Das ganze Heer des Himmels verfault, **wie eine Buchrolle rollt sich der Himmel zusammen,** sein ganzes Heer welkt dahin, wie das Blatt vom Weinstock verwelkt, wie welke Früchte vom Feigenbaum. <sup>5</sup> Denn mein Schwert hat sich im Himmel gelabt. Siehe, es wird zum Gericht herabsteigen auf Edom, auf das Volk meines Bannes.

**Hebr 1** <sup>8</sup> zum Sohn aber: Dein Thron, o Gott, steht für immer und ewig, und: Das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter. <sup>9</sup> Du liebst das Recht und hasst das Unrecht, darum, o Gott, hat dein Gott dich gesalbt mit dem Öl der Freude wie keinen deiner Gefährten. <sup>10</sup> Und: Du, Herr, hast vorzeiten der Erde Grund gelegt, die **Himmel sind das Werk deiner Hände.** <sup>11</sup> **Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle veralten wie ein Gewand; <sup>12</sup> du rollst sie zusammen wie einen Mantel und wie ein Gewand werden sie gewechselt.** Du aber bleibst, der du bist, und deine Jahre enden nie.

= Jes 34,4 (LXX)

## 2.2 Offenbarung

**Offb 1** <sup>1</sup> Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, damit er seinen Knechten zeigt, was bald geschehen muss; und er hat es durch seinen Engel, den er sandte, seinem Knecht Johannes gezeigt. [. . .]

<sup>10</sup> Am Tag des Herrn wurde ich vom Geist ergriffen und hörte hinter mir eine Stimme, laut wie eine Posaune. <sup>11</sup> Sie sprach: Schreibe das, was du siehst, in ein Buch und schick es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus, nach Smyrna, nach Pergamon, nach Thyatira, nach Sardes, nach Philadelphia und nach Laodizea! <sup>12</sup> Da wandte ich mich um, weil ich die Stimme erblicken wollte, die zu mir sprach. Als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter <sup>13</sup> und mitten unter den Leuchtern einen gleich einem Menschensohn; er war

vgl. Dan 7; 10

bekleidet mit einem Gewand bis auf die Füße und um die Brust trug er einen Gürtel aus Gold. <sup>14</sup> Sein Haupt und seine Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie Feuerflammen; <sup>15</sup> seine Beine glänzten wie Golderz, das im Schmelzofen glüht, und seine Stimme war wie das Rauschen von Wassermassen. <sup>16</sup> In seiner Rechten hielt er sieben Sterne und aus seinem Mund kam ein scharfes, zweischneidiges Schwert und sein Gesicht leuchtete wie die machtvoll strahlende Sonne. <sup>17</sup> Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte <sup>18</sup> und der Lebendige. Ich war tot, doch siehe, ich lebe in alle Ewigkeit und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt. <sup>19</sup> Schreib auf, was du gesehen hast: was ist und was danach geschehen wird. <sup>20</sup> Das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner rechten Hand gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter ist: Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.

**Offb 6** <sup>12</sup> Und ich sah: Das Lamm öffnete das sechste Siegel. Da entstand ein gewaltiges Beben. Die Sonne wurde schwarz wie ein Trauergewand und der ganze Mond wurde wie Blut. <sup>13</sup> Die Sterne des Himmels fielen herab auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Früchte abwirft, wenn ein heftiger Sturm ihn schüttelt. <sup>14</sup> **Der Himmel verschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt**, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt. <sup>15</sup> Und die Könige der Erde, die Großen und die Heerführer, die Reichen und die Mächtigen, alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Höhlen und Felsen der Berge. <sup>16</sup> Sie sagten zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Blick dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes; <sup>17</sup> denn der große Tag ihres Zorns ist gekommen. Wer kann da bestehen?

Jes 34,4;  
vgl. Hebr 1,12

## 2.3 Weitere biblische Bezüge

**Gen 49** <sup>8</sup> Juda, dir jubeln die Brüder zu, deine Hand hast du am Genick deiner Feinde. Deines Vaters Söhne werfen sich vor dir nieder. <sup>9</sup> Ein **junger Löwe ist Juda**. Vom Raub, mein Sohn, stiegst du auf. Er kauert, liegt da wie ein Löwe, wie eine Löwin. Wer bringt sie zum Aufstehen? <sup>10</sup> Nie weicht von Juda das Zepter, der Herrscherstab von seinen Füßen, bis Schilo kommt, dem der Gehorsam der Völker gebührt.

**Jes 6** <sup>1</sup> Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen und die Säume seines Gewandes füllten den Tempel aus. <sup>2</sup> Serafim standen über ihm. **Sechs Flügel** hatte jeder: Mit zwei Flügeln bedeckte er sein Gesicht, mit zwei bedeckte er seine Füße und mit zwei flog er. <sup>3</sup> Und einer rief dem anderen zu und sagte: **Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen. Erfüllt ist die ganze Erde von seiner Herrlichkeit.** <sup>4</sup> Und es erbeben die Türzapfen in den Schwellen vor der Stimme des Rufenden und das Haus füllte sich mit Rauch.

**Jes 11** <sup>1</sup> Doch **aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.** <sup>2</sup> Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

<sup>10</sup> An jenem Tag wird es der **Spross aus der Wurzel Isais** sein, der dasteht als Feldzeichen für die Völker; die Nationen werden nach ihm fragen und seine Ruhe wird herrlich sein. <sup>11</sup> An jenem Tag wird der Herr von Neuem seine Hand erheben, um den übrig gebliebenen Rest seines Volkes zurückzugewinnen, von Assur und Ägypten, von Patros und Kusch, von Elam, Schinar und Hamat und von den Inseln des Meeres.

**Jer 23** <sup>5</sup> Siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN - , da werde ich **für David einen gerechten Spross** erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land. <sup>6</sup> In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.

**Ez 1** <sup>4</sup> Ich schaute und siehe: Ein Sturmwind kam von Norden, eine große Wolke und ein unaufhörlich aufflammendes Feuer, umgeben von einem hellen Schein. Und aus seiner Mitte, mitten aus dem Feuer, da strahlte es wie glänzendes Metall. <sup>5</sup> Aus seiner Mitte erschien eine Gestalt von **vier lebenden Wesen**. Und dies war ihr Aussehen: Sie hatten eine **Menschengestalt**. <sup>6</sup> **Vier Gesichter** waren an jedem und **vier Flügel** hatte ein jedes von ihnen. <sup>7</sup> Ihre Beine waren gerade und ihre Füße wie die Hufe eines Jungstiers; sie glänzten wie **blinkende Bronze**. <sup>8</sup> Und Menschenhände hatten sie unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten. Auch ihre Gesichter und ihre Flügel waren an ihren vier Seiten. <sup>9</sup> Ihre Flügel berührten einander. Sie brauchten sich nicht umzuwenden, wenn sie gingen: Jedes ging in die Richtung, in die eines seiner Gesichter wies. <sup>10</sup> Die Gestalt ihrer Gesichter aber war: ein **Menschengesicht**, ein **Löwengesicht** bei allen vier nach rechts, ein **Stiergesicht** bei allen vier nach links und ein **Adlergesicht** bei allen vier. <sup>11</sup> Ihre Flügel waren von oben darüber ausgespannt. Mit zwei Flügeln berührten sie einander und mit zwei bedeckten sie ihren Leib. <sup>12</sup> Jedes lebende Wesen ging in Richtung eines seiner Gesichter. Sie gingen, wohin der Geist sie trieb. Sie brauchten sich nicht umzuwenden, wenn sie gingen. <sup>13</sup> Was die Gestalt der lebenden Wesen angeht: Ihr Aussehen war wie **glühende Feuerkohlen**. Was sich inmitten der lebenden Wesen bewegte, hatte das Aussehen von **Fackeln**. Das Feuer gab einen hellen Schein und vom Feuer ging ein **Blitzen** aus. <sup>14</sup> Die lebenden Wesen liefen hin und her, es sah aus wie ein Blitzstrahl. <sup>15</sup> Ich schaute auf die lebenden Wesen und siehe: Neben den lebenden Wesen mit ihren vier Gesichtern war je ein Rad auf dem Boden.

**Ez 2** <sup>8</sup> Du aber, Menschensohn, höre, was ich zu dir sage. Sei nicht widerspenstig wie das Haus der Widerspenstigkeit! Öffne deinen Mund und iss, was ich dir gebe! <sup>9</sup> Und ich schaute und siehe: Eine **Hand war ausgestreckt** zu mir; und siehe, in ihr war eine **Buchrolle**. <sup>10</sup> Er rollte sie vor mir auf. Sie war **innen und außen beschrieben** und auf ihr waren **Klagen, Seufzer und Weherufe** geschrieben.

**Ez 10** <sup>8</sup> Da war bei den Kerubim etwas zu sehen, das die Form einer Menschenhand hatte. <sup>9</sup> Und ich schaute und siehe: Vier Räder waren neben den Kerubim, ein Rad neben jedem Kerub, je ein Rad neben je einem Kerub. Die Räder sahen aus wie glänzender Chrysolithstein. <sup>10</sup> Alle vier sahen gleich aus und es schien so, als laufe ein Rad mitten im andern. <sup>11</sup> Sie konnten nach allen vier Seiten laufen, und wenn sie gingen, brauchten sie sich nicht umzuwenden; denn der Richtung, die das vordere Rad einschlug, folgten die anderen. Sie brauchten

sich nicht umzuwenden, wenn sie gingen. <sup>12</sup> Ihr ganzer Leib, ihr Rücken, ihre Hände und ihre Flügel und auch die Räder: Sie waren **ringsum voller Augen bei allen vieren**. <sup>13</sup> Die Räder wurden, wie ich mit eigenen Ohren hörte, Wirbel genannt. <sup>14</sup> **Vier Gesichter** hatte jeder Kerub. Das Gesicht des ersten war ein Kerubgesicht und das Gesicht des zweiten ein Menschengesicht. Der dritte hatte ein Löwengesicht und der vierte ein Adlergesicht. <sup>15</sup> Und die Kerubim erhoben sich. Dies war das Lebewesen, das ich am Fluss Kebar gesehen hatte.

**Dan 7** <sup>9</sup> Ich sah immer noch hin; da wurden Throne aufgestellt und ein **Hochbetagter** nahm Platz. Sein **Gewand war weiß** wie Schnee, sein **Haar** wie reine Wolle. **Feuerflammen** waren sein **Thron** und dessen Räder waren loderndes Feuer. <sup>10</sup> Ein Strom von Feuer ging von ihm aus. **Tausendmal Tausende dienten ihm, zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm**. Das Gericht nahm Platz und es wurden Bücher aufgeschlagen.

**Dan 10** <sup>5</sup> Ich blickte auf und schaute. Und siehe, da war ein Mann, der in Leinen gekleidet war und seine Hüfte war mit einem **Gürtel** aus feinstem Gold gegürtet. <sup>6</sup> Sein Körper glich einem **Chrysolith**, sein Gesicht leuchtete wie ein **Blitz** und die Augen waren wie **brennende Fackeln**. Seine Arme und Beine glänzten wie **polierte Bronze**. Seine Worte waren wie das **Getöse** einer großen Menschenmenge. [. . .] <sup>9</sup> Ich hörte den Schall seiner Worte; beim Schall seiner Worte fiel ich betäubt zu Boden und blieb, mit dem Gesicht am Boden, liegen. <sup>10</sup> Doch eine Hand fasste mich an und **half mir auf** Knie und Hände. <sup>11</sup> Dann sagte er zu mir: Daniel, du geliebter Mann, achte auf die Worte, die ich dir zu sagen habe! Stell dich aufrecht hin; denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Als er so mit mir redete, erhob ich mich zitternd. <sup>12</sup> Dann sagte er zu mir: **Fürchte dich nicht, Daniel!** . . .

**Weitere Abende** der Offenen Bibelrunde zum *Vater Unser*: **Do, 9. 1., St. Elisabeth: Geheiligt werde dein Name.** – Do, **23. 1.**, St. Elisabeth: *Dein Reich komme.* – Fr, **21. 2.**, St. Elisabeth: *Dein Wille geschehe.* – Do, **19. 3.**, St. Florian: *Unser tägliches Brot gib uns heute.* – Fr, **17. 4.**, St. Elisabeth (Elisabethzimmer): *Vergib uns unsere Schuld.* – Do, **14. 5.**, St. Florian: *Führe uns nicht in Versuchung.* – Do, **18. 6.**, St. Elisabeth: *Erlöse uns vom Bösen.* — Jeweils um **19 Uhr**.

**Alle Informationen** zur Offenen Bibelrunde finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft ([pzfb.at/obr](http://pzfb.at/obr)). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Kaplan Albert Reiner (E-Mail: [Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at)).

